

# Geburt und Tod



## Interview mit Peter Goldman

*Der spirituelle Lehrer Peter Goldman sprengt die Grenzen des menschlichen Verstandes, indem er weit über unsere gewohnte Sichtweise hinausschaut. Seine Worte lassen das Mysterium des Lebens selbst erahnen. Einer begrenzten menschlichen Sicht zeigt sich das Leben linear im Verlauf von der Geburt bis zum Tod. Peter Goldman jedoch spricht vom Leben als einer nie endenden Beteiligung an einer grenzenlosen, ewigen Quelle. Die vielen Inkarnationen, die wir als Seele durchlaufen, und unsere körperliche Existenz auf Erden erhalten so eine erweiterte Bedeutung.*

*Mit Peter Goldman sprach Elisabeth Bond.*

*Die Entfaltung des planetarischen Lebens zeigt sich auch im Konzept der materiellen Formen. In der Zeit erscheint eine Form und verschwindet wieder, ein Körper erscheint und verschwindet wieder. Wie wirkt diese Gesetzmässigkeit von Geburt und Tod mit ihren verschiedenen Aspekten in der menschlichen Evolution?*

Das Leben ist eine Freude. Eine Inkarnation ist Freude – das sollten wir als erstes anerkennen. Der Ausdruck des Lebens ist ein Fest, ist eine Feier. So wie wir vom menschlichen Standpunkt aus die Jahreszeiten und ihre Wechsel betrachten, können wir das auch in unseren persönlichen Erfahrungen durch die Elemente in unserem Körper sehen, die nur Freude sind. Kreativ zu sein und dadurch zu dienen ist das Höchste im menschlichen Leben. Die elementalen Energien und Kräfte unterstützen jegliche Kreativität. Das wiederum weckt und stärkt unser Herz und unser Bewusstsein. Das organische Leben ist ein freudiger Ausdruck. Und dieser Ausdruck ist auf Erden unsere Quelle, dies ist unser Erbe und bildet gleichzeitig die Schwelle zur Partnerschaft, in der wir mit unserem geistigen Schöpfer in einer bewussten Verbindung sind.

*Geburt und Tod sind ein grosses Mysterium des Lebens. Der biologische Aspekt, das heisst unser physischer Körper, ist nur das Ende einer langen Kette von vielen Körpern in verschiedenen Schwingungsebenen. Könnten wir sagen,*

*dass der eigentliche Moment der Geburt dann ist, wenn die Seele den Seelenplan und die energetischen Muster für die kommende Inkarnation von der Akasha-Chronik auswählt?*

Dieser Moment der Wahl ist nicht in der Zeit gemessen, sondern ist der Zustand der Verbindungen von vielen verschiedenen Faktoren aus vielen Schwingungsebenen. Hinter dem Leben stehen nur Möglichkeiten, steht nur der Ausdruck des seelischen Potenzials, steht nie weniger als Fülle. Wir tauchen also ein in unseren speziellen Zustand der menschlichen Evolution, wo wir nicht sehr weit sehen, höchstens bis zu einem gewissen Punkt am irdischen Horizont, und uns deshalb immer wieder über unsere irdische Absicht und ihre Ausdehnung wundern. Das Leben selbst ist eine nie endende Beteiligung an einer grenzenlosen, ewigen Quelle, die wir im kleinsten Gefühl, im kleinsten Gedanken und in der kleinsten Handlung wieder erkennen können. Alles wird in den Kreislauf gestellt, wird wieder verwertet, wird wieder aufbereitet und zurück in den Kreislauf gebracht. Dies geht so lange, bis die Absicht der Inkarnation erfüllt ist. Dieser Impuls ist in uns immer aktiv, ist durch viele Inkarnationen hindurch aktiv und zeigt ein sich durchziehendes Muster. So sind wir im jetzigen Leben nur ein Teilstück dieses ewigen Fadens. Von Anfang an kennen wir das Konzept, bis es sich erfüllt hat. Und so erfüllt sich immer alles und jedes, auch wenn es uns im

Moment der Zeit, im Moment der Trennung nicht so erscheint.



*Wenn wir mit dem Auge der Seele sehen, das auch das Auge der göttlichen Kunst und Schönheit ist, das nicht in der Zeit, sondern jenseits von Zeit angelegt ist, wenn wir also mit dem Auge der Seele in diese nie versiegenden Quellen des Lebensprinzips schauen, die wir auch Akasha-Chronik nennen, stellt sich hier die Frage: Was genau ist denn die Akasha-Chronik?*

Als Mensch messen wir das Leben in der Zeit. Doch das Leben erinnert sich an sich selbst in jedem Moment und hat nichts mit der Zeit zu tun, sondern findet in ihr statt. Das Wichtige ist jeweils die Tat im Moment. Wir sind eine mächtige Quelle von uns selbst, wenn wir von Leben zu Leben weiterziehen, von Projekt zu Projekt. Es ist aber das Universum, das als noch grössere Quelle unsere kleine Quelle nährt. So könnten wir sagen, dass die Akasha-Chronik eine Art Gedächtnis von all dem ist, was wir bereits erfahren und erstellt haben, von all dem, was bedeutsam und wichtig ist, dies in Bezug zum ursprünglichen Konzept des Lebens in unseren vielen, vielen Leben. Dadurch sind wir in jedem Moment unseres menschlichen Lebens mit Nahrung und Ermutigung versorgt. Auch können wir uns an unser Urleben erinnern, das durch Farben, Klänge und Schwingungsfrequenzen des Lichts in uns kodiert ist. Wir erinnern uns auch,

wenn wir uns mit dem Verstand nicht daran erinnern und rational keinen Zugang dazu haben. Wir können diese enorme Datenbank nicht als Einzelseele, die viele, viele Leben hinter sich hat, benutzen, sondern wir benutzen sie in Verbindung mit allen Seelen und allen deren Leben. Natürlich, als Mensch spezialisieren wir uns auf die Einzigartigkeit unserer Individualität und erwachen genau durch sie ins Kollektiv, in das wir eingebunden sind. In all dem Geschehen gibt es keinen Tod des Selbst, sondern nur das Erkennen des Torbogens, den das Selbst öffnet. Und wir treten durch diesen Torbogen in das neue Konzept der Schöpfungshierarchie ein, das wir dann feinstoffliches oder menschliches Leben nennen. Die Akasha-Chronik ermöglicht uns in jedem Moment den Bezug zur göttlichen Quelle. Durch ihre Aufzeichnungen befreien wir uns von der menschlichen Illusion der Trennung und der Einschränkung durch die Idee des Todes. Gleichzeitig bringt uns aber dieser Zugang auch in jede Möglichkeit des Dienens und des Ausdrucks. Aber ganz sicher befreit uns dieser Zugang nie von der Wichtigkeit, die Chancen, die aus der Unsterblichkeit in die Sterblichkeit fließen, auch zu ergreifen und umzusetzen.

*Vom menschlichen Leben her betrachtet – ist es denn nur eine Idee, dass wir geboren und wiedergeboren werden und dass wir uns an unsere früheren Leben erinnern können? Wie funktioniert das Konzept der Wiedergeburt von unserem Zeitgeschehen her betrachtet?*

Alle Jahreszeiten sind die eine grosse Jahreszeit. Doch auf der Reise im menschlichen Leben, das sich in allen Variationen ausdehnt und wieder zusammenzieht, sehen wir den Ablauf getrennt. Er ist das jedoch nicht, denn jede Erfahrung ist eigentlich nur göttlicher Impuls, ist göttliche Nahrung, ist Anregung und bringt uns in die Freiheit, das Geschehen von unserem eigenen Impuls her anzuschauen und gleichzeitig empfänglich zu sein für andere Sichten. So könnte man vielleicht sagen, wir leben nur einmal – und das ist eine ganz vernünftige Betrachtungsweise, dass in *einem* Leben alles erfüllt wird. Wir könnten aber auch sagen, wir leben viele, viele Male, dies immer in einem neuen Individuum und in einer neuen Körperform, in der der Urimpuls sich neu ausdrückt. Und diese vielen Male bilden die Kontinuität des Lebens. Nicht zu vergessen ist die Idee, dass wir uns stetig als Seele bewusst sind und einfach ständig durch viele Torbogen hinein- und wieder hinaustreten, in andere Schwingungsebenen treten und so die Symphonie des Lebens mit vielen

verschiedenen Instrumenten spielen. Jedes Instrument hat einen anderen Ton und Takt und erlaubt uns dann, den ursprünglichen Originalplan auf verschiedene Art und Weise auszudrücken. Ich finde letztere Idee hilfreich, die Idee, dass wir viele Male in einer neuen Form geboren werden und dass jedes Mal, wenn diese Form sich wieder auflöst, das Urmuster sich in einer neuen Möglichkeit weiter gewoben hat. Dies ist ein grosses Mysterium für den Menschen. Natürlich, wir können sagen, wir wissen ja nicht genau, wo wir hingehen, wenn wir sterben. Und wir können auch sagen, dass wir uns gar nicht erinnern, woher wir gekommen sind. Doch in der Akasha-Chronik ist alles aufgezeichnet, sind alle Lebensaspekte ganz genau in der Ewigkeit enthalten. Nur unser menschliches Denken limitiert dieses Geschehen. Die Geschichten, die wir einander erzählen, geben uns einfach Hoffnung, Ermutigung, Freiheit und Gelegenheiten. Die Wahrheit einer jeder Geschichte arbeitet in uns, auch wenn sie vom Aufbau her nicht unbedingt wahr ist. Und so kann jedes Leben seine Jahreszeiten wechseln, jede Blume kann ihre Blütenblätter wechseln. Jede neue Erfahrung bewahrt uns davor, dass wir allzu hart, zu eng und zu fixiert denken. Viele Leben, viele Male geboren, viele Male gestorben – das gibt grosse Hoffnung. Und Hoffnung befreit immer die Flügel der Seele, damit sie noch höher fliegen kann, ins Licht, in die Weite des Alls, ins allumfassende Sein.

*Kommen wir zurück zum jetzigen Leben. Die Fülle des Universums ist ein weites Meer des Lichts und der Schöpfung, das sich natürlich formt und uns zur Quelle wird. Warum können wir denn als menschliches Wesen – dies auch, wenn wir viel wissen – diese Fülle in unserem Leben nicht sehen? Oder warum nehmen wir sie oft als selbstverständlich wahr? Und warum sind wir nicht dankbar in unserem Herzen, dies in grosser Bewunderung?*

Um diese Frage zu beantworten, müssen wir eine Schwelle überschreiten und uns in ein höheres Schwingungsfeld begeben. Die Welt, in der wir leben und in der es zwischen den Objekten und Menschen und Tieren und Pflanzen anscheinend nichts gibt und die wir als leer empfinden, ist keine leere Welt. Es gibt keinen leeren Raum. Nie. Natürlich, der psychische Raum der Menschen ist sehr geschäftig und gefüllt mit Gewohnheiten und Wiederholungen. Er ist die Ebene von vielen, vielen Wesen, die miteinander den Tag in ihrem eigenen Ausdruck erleben. Die meisten wissen gar nicht, was eigentlich der

Raum in ihrer Zeit und in ihrem Leben bedeutet. Der Mangel unseres Sehens oder Hörens oder unserer Wahrnehmung oder unserer Dankbarkeit ist hier nicht von entscheidender Bedeutung, denn die Essenz der Seele ist jenseits der menschlichen Sinne, der menschlichen Lobpreisung und Dankbarkeit. Unsere menschliche Natur ist ein Arbeitszustand, durch den die Seele verschiedene Aspekte erfährt, Aspekte, wo noch kein Erwachen und noch keine Erleuchtung ist. Das wahre, allumfassende Lebensgitter funktioniert jenseits der Materie und ist die Basis der menschlichen Evolution. Nichts ist automatisch. So können wir trotz unserer Undankbarkeit, trotz unserer Furcht und unserer limitierten menschlichen Sinne, trotz unserem Unvermögen immer noch in Liebe und Mitgefühl wirken, können also trotz äusserer Limitierungen durch die Moleküle der Zellen die Seele wirken lassen. Wir alle sind eingebunden in Philosophien und Religionen, die das Extreme vertreten, so als könnte eine Seele je verloren gehen, so als könnte eine Seele je in die falsche Richtung gehen. In einer isolierten Situation in der Zeit mag das so aussehen, aber wenn wir das Ganze betrachten, ist alles immer aufs Licht und aufs Gute ausgerichtet und wird auch zum Guten verwendet. Und das weckt tief innen im Herzen Dankbarkeit für die Fülle sowie auch für die Einfachheit des Lebens selbst. Dies ist der Grund, warum der Verstand so wenig versteht und nie alles sehen kann. Jedes menschliche Leben erfüllt die Absicht der Seele und wir könnten sagen, dass das Nicht-Erkennen oder das Vergessen der geistigen Gesetze nur ein kleiner Aspekt des Ganzen ist, weil wir immer auf der Schwelle zum Jenseits stehen und die geistigen Gesetze erkennen können.

*So könnten wir also auch sagen, dass der physische Körper immer der einzige Körper in der Zeit ist, den wir haben, und dass er deshalb unser Lehrer ist, um unsere menschliche Natur zu vervollkommen oder zu veredeln?*

Ja, auf Erden gibt es nichts, das es nicht auch im Himmel gibt, und wir mit unserem Körper sind in den Händen des Schöpfers und wandeln unstopig. Es steht geschrieben, dass die erleuchteten Seelen goldene Fussabdrücke hinterlassen haben für die, die nachfolgen. Und diese goldenen Fussabdrücke sind Spuren des Lichts. Also müssen auch unsere Schritte goldene Fussabdrücke des Lichts hinterlassen, dies bis die ganze Erde abgeschrieben ist und es nicht eine einzige Stelle ohne Licht, ohne goldenen Fussabdruck aus strahlendem Licht mehr gibt.

*Wie ist es denn zum Beispiel, wenn unser Körper krank ist und uns zeigt, dass da ein Gebiet noch nicht verstanden, noch nicht im Licht ist? Was können wir tun, wenn wir krank sind?*

Es gibt die Tatsache der Krankheit, aber es gibt auch das Mysterium der Krankheit. Die Tatsache der Krankheit fordert uns auf, das menschliche Wissen und das Beste, das die Kultur und die Erfahrung hervorbringt, dem Körper zuzuführen. Doch das Mysterium der Krankheit ist eine Beziehung zwischen dem körperlichen Leben und der Seele, die durch diesen Körper wirkt. Sie arbeitet sich in Richtung Harmonie, in Richtung Ausgleich, in Richtung Gleichgewicht und Wandel und somit ist eine Krankheit nur ein Mittel zum Ausgleich. Die Muster, die einer Krankheit zugrunde liegen, wollen grundsätzlich nicht zerstören. Ihre Anwesenheit hält immer auch die Vitalität in Ehren. Jeder Mangel im Leben ist nur ein Verwalter, damit ein Thema von einem Punkt zum andern transportiert wird. Keines der Lebensthemen arbeitet gegen ein anderes. Somit ist auch die Krankheit eingebunden in den relativen Zustand von Harmonie, Dynamik und Vitalität. Wir sind nur am Leben, weil wir uns ständig wandeln in diesem ewigen Moment des Gleichgewichts, der sich stetig selbst schöpft.

*Besteht da nicht eine gewisse Gefahr, dass wir im Menschsein einschlafen, wenn es uns zu gut geht? Wenn sich alles nach unseren Vorstellungen entwickelt und wir in guter Gesundheit sind? Wenn wir gute Dinge tun und denken, wir sind ein guter Mensch? Taucht dann eine Krankheit oder ein Problem auf, dann ist unser Bild von uns selbst zwar gestört, dafür ist aber die Partnerschaft zwischen Körper und Seele aktiviert und auf dem Weg in noch mehr Gleichgewicht? Ist das so?*

Leider ist dies oft der Fall. Anscheinend arbeitet etwas gegen uns und wir fühlen uns unbehaglich, nicht wohl und es ist nicht leicht, aus dieser Situation wieder heraus zu kommen. Aber gleichzeitig müssen wir ja lernen, alles zu lernen und zu allem zu schauen, sowohl zu uns selbst wie auch zur Umgebung. Sind wir plötzlich krank oder haben ein Problem, so manövriert uns die Seele in den Zustand eines Bittenden und wir bitten dann um Hilfe, wir bitten um Verstehen für die momentane Situation. Und obschon wir viel Kraft und Wissen haben, sind wir in diesem Moment kraftlos. Nehmen wir zum Beispiel das Altern. Altern ist ein natürlicher Zustand an einem gewissen Punkt des Lebens. Aber die Alterskrankheiten und Mühseligkeiten sind nicht natür-

lich, sondern eine Krankheit, und dann werden wir zum Pflegefall und andere müssen zu uns schauen. Und diese Zusammenarbeit bringt das Ganze in einen Prozess des Wandels und verändert die Schwingungen. Wir könnten sagen, dass die Reise der Seele auf Erden die Disziplin ist, eins zu werden mit dem Urgrund. Natürlich wirken die geistigen Gesetze, die allem menschlichen Geschehen zugrunde liegen, immer für das Ganze, auch wenn es für uns nicht so aussieht. Sie benutzen manchmal Krankheit und Unpässlichkeiten. Wir bleiben relativ gesund, wenn wir ganz bewusst mit den geistigen Gesetzen und den kreativen Impulsen der Seele unser Leben lenken, das heisst wenn wir uns führen lassen und dienen. Dies ist der eigentliche Plan für das menschliche Leben.

*So könnten wir also sagen, dass die Seele immer die beste Möglichkeit wählt, um das aktuelle Thema aus der Akasha-Chronik in den menschlichen Körper und in die Zeit zu bringen? Wenn dies eine Krankheit ist, könnten wir dann sagen, dass die Krankheit auch den Zustand der Isolation heilt?*

Krankheit kreierte Isolation zwischen dem menschlichen Ego und dem Leben, damit das Ego nicht mehr interveniert. Aber Krankheit hebt Isolation auch auf, die Isolation zwischen dem Menschen und den anderen Menschen, und lässt den Kranken Grenzen öffnen, die er normalerweise nicht überschreiten würde.

*Also stirbt das Ego, wenn wir krank sind?*

Der Aspekt der Trennung, den das Ego kreierte hat, stirbt bei einer Krankheit.

*Wie sollte denn das Ego sein in unserer menschlichen Welt, in der die Seele für ein paar Jahre die Bühne von Raum und Zeit betreten hat, die ja das Ego braucht, damit sie sich überhaupt in einem Körper aufhalten kann?*

Wenn unser inneres Auge und unser inneres Ohr aktiver werden, so wird das Ego mit seinem äusseren Sehen und Hören automatisch transformiert. Dies geht nur, wenn wir auch die Erfahrung annehmen, wie die anderen sehen und wie die anderen hören, wenn also unsere Wahrnehmung kollektiv wird. Wenn wir nicht nur durch die eigenen Augen sehen und durch die eigenen Ohren hören, sondern auch diejenigen der andern benutzen, dann fühlen wir uns nicht mehr so wichtig und speziell. Auch trennen wir uns nicht mehr von denen, die uns nicht passen.

Das Wissen, das diesem Aspekt zugrunde liegt, ist die Tatsache, dass wir einander benötigen und dass wir niemanden kritisieren können, solange wir nicht wissen, wie es für ihn wirklich ist. Und wenn wir es wissen, so verstehen wir und kritisieren nicht mehr. Das menschliche Ego mit seiner Tendenz sich abzugrenzen fürchtet sich nämlich vor dem Tod seiner selbst. Wenn wir aber in die kollektive Wahrnehmung hinein wachsen, so realisieren wir, dass unser Leben nur durch die andern weiter besteht. Auch wenn wir dann nur um einen ganz kleinen Teil von diesem grossen Mysterium des Lebens wissen, so befreien wir uns doch bereits von der Angst vor dem Tod, von der Einsamkeit und wir erkennen, dass jeder Mensch dasselbe fühlt und dasselbe braucht und dasselbe wünscht wie wir auch: zu lieben und geliebt zu werden in einer kreativen und abenteuerlichen Art und Weise.

*Am Anfang hast Du gesagt: Das Leben ist Freude. Jedes Kind freut sich. Kann deshalb das innere Kind unser Ego wiedergebären?*

Ja. An diesem Punkt unseres Lebens, der sehr wichtig ist, verschwindet die äussere Form und das innere Kind wird zum Erwachsenen. Das innere Kind stirbt niemals. Und immer, wenn wir zu beschäftigt sind mit unserer eigenen Wichtigkeit, mit dem Besitz des materiellen Lebens, mit dem Geld, mit der Macht und darauf aus sind, grösser und besser als alle anderen zu werden, dann kreierte das Kind in uns irgendeine lächerliche Situation. Und diese befreit uns dann augenblicklich von unserer Selbstbezogenheit, von unserer Steifheit, von unserer Unflexibilität, von der Möglichkeit, Krankheit zu manifestieren (sei

das in der Psyche oder im Körper) und von unserer Angst.

*Jede Geburt ist gefährlich, weil sie eine Einweihung in eine andere Schwingungsoktave ist. Wie ist es dann, wenn das Christkind in unseren Herzen geboren wird? Ist dies unsere Lichtgeburt?*

Hier gibt es verschiedene Möglichkeiten, das zu betrachten. Wir können sagen, dass jede Geburt eine Erinnerung an den letzten Tod ist, sodass wir gleichzeitig geboren werden und auch sterben. Jede Krankheit, die wir überstehen, bringt uns in eine höhere Schwingung des eigenen Schattens und des eigenen Todes. Jedes Mal, wenn uns ein Mensch verlässt, den wir geliebt haben, oder wenn wir eine Situation, bei der wir den Mut verloren haben, überstanden haben, haben wir unserem Schatten und unserem Tod ins Auge gesehen. Diese Situationen begegnen uns in vielen verschiedenen Variationen, begegnen uns wieder und wieder, bis wir die Angst vor dem Tod verlieren. So wird auch jeder Schatten in uns transformiert und mehr Licht kann durch uns erstrahlen. In diesem Sinne werden wir zum Christkind, das in uns geboren wird, das ohne Angst und ohne Widersprüche von Gut und Böse durch das Leben geht. Das Christkind ist unser innerstes göttliches Zentrum und veredelt und erhöht alles, was um uns herum ist.

*Peter, ich danke Dir! Du hast unsere Herzen geöffnet sowie unsere Wege des Denkens. Vielen, vielen Dank.*

Es war mir ein Vergnügen.

*Dieser Text wurde durch die LICHTWELLE-Redaktion vom Englischen ins Deutsche übersetzt.*

**Peter Goldman** ist spiritueller Heiler und Lehrer. Er hat die einzigartige Gabe, uns unversehens in einen urvertrauten Raum zu führen, in die Werkstatt der Seele, wo wir unserem wahren Wesen und unseren schöpferischen Visionen begegnen können. Peter begann seinen Weg vor vielen Jahren als Osteopath und Naturheilpraktiker und arbeitet heute unter anderem mit Klang- und Farbtherapie. Er lebt in England und wirkt dort als Leiter des Centre of New Directions. Daneben geht er einer intensiven Lehrtätigkeit in Europa, Israel und Übersee nach und gibt individuelle Heil- und Beratungssitzungen.  
Homepage: [www.lightcoloursound.com](http://www.lightcoloursound.com).

